

Der Muskeltest in der Kinesiologie

Hintergrund

Kinesiologie kommt aus dem Griechischen „kinesis“ und „logos“ und bedeutet die „Lehre von der Bewegung“. Kinesiologie ist ähnlich wie der Begriff „Medizin“ ein Oberbegriff für vielfältige Fachrichtungen. Eine grundlegende Methode jeder Kinesiologierichtung ist der Muskeltest (muscle response testing, MRT). Dieser Test soll nicht die Muskelstärke, sondern die neuronale Kontrolle des Muskels testen.

Studie

In zwei prospektiven Studien wurde die Testgenauigkeit des MRT zur Identifizierung von Falschaussagen genutzt [1]. Die erste Studie wurde an 48 Paarungen von Therapeuten mit unterschiedlicher MRT-Erfahrung und MRT-naiven Testpersonen durchgeführt. Die zweite Studie involvierte 20 Paarungen von Therapeuten und z. T. MRT-naiven und z. T. MRT-erfahrenen Testpersonen. Ziel war es, die Treffgenauigkeit des Muskeltests hinsichtlich 1) der Unterscheidung von wahren und falschen Aussagen zu bestimmen und 2) mit der Intuition des Therapeuten zum Wahrheitsgehalt einer Aussage der Testperson zu vergleichen. Der MRT wurde standardisiert am M. deltoideus durchgeführt. Ein echt positives MRT-Testergebnis wurde definiert als eine subjektive Muskelschwäche infolge einer Falschaussage. Ein echt negatives Testergebnis wurde definiert als unveränderter Muskeltonus infolge einer wahren Aussage.

Beide Studien folgten der gleichen Versuchsanordnung, wobei eine Wiederholung etwa 5–10 Sekunden dauerte:

- Einnehmen der definierten Testposition durch die Testperson
- Präsentation von visuellen und auditiven Stimuli

- Falsche oder wahre Aussage durch die Testperson
- Durchführung des MRT bzw. intuitive Beurteilung des Wahrheitsgehalts der Aussage der Testperson durch den Therapeuten
- Digitale Aufzeichnung der Ergebnisse

In beiden Studien wurde der dargestellte Ablauf randomisiert und verblindet in fünf verschiedenen Settings wiederholt:

- Setting 1: Durchführung des Experiments in Gegenwart der Versuchsleiterin; Therapeut und Testperson sehen/hören die Stimuli.
- Setting 2: Durchführung des Experiments in Abwesenheit der Versuchsleiterin; nur die Testperson sieht/hört die Stimuli.
- Setting 3: Durchführung des Experiments, wobei der Therapeut durch einen „mechanischen Tester“ ersetzt wurde.
- Setting 4: Durchführung des Experiments, wobei zusätzlich zu den emotional neutralen visuellen und auditiven noch emotionale visuelle Stimuli eingesetzt wurden.
- Setting 5: Ermitteln der Genauigkeit des MRT im Round-Robin-Format, d. h. Durchführen des MRT von allen Therapeuten mit allen Testpersonen im Ringtausch, um emotionale Abhängigkeiten zwischen Therapeuten und Testperson auszuschließen.

Die erste Studie konnte zeigen, dass die Treffgenauigkeit des MRT (0,659; 95 % KI 0,623–0,695) signifikant höher ($p < 0,01$) als die der Intuition (0,474; 95 % KI 0,449–0,500) bzw. des Zufalls (0,500; $p < 0,01$) lag. Die zweite Studie bestätigte dieses Ergebnis. Es konnten in den Studien keine Faktoren, bestimmt durch die verschiedenen Settings 1–5, identifiziert werden, die die Genauigkeit des MRT

beeinflusst hätten. Die Autoren kamen zu dem Schluss, dass die Kinesiologie und der MRT eine ernstzunehmende komplementäre Untersuchungsmethode zur Unterscheidung von wahren und falschen Aussagen darstellen, welche in weiteren Studien detaillierter evaluiert werden sollten.

Schlussfolgerung

Die vorliegende Studie zeigt in einem klassisch wissenschaftlichen Design die Sensitivität einer Untersuchungsmethode der Kinesiologie. Das ermutigt zu weiteren Untersuchungen zur Wirksamkeit des oftmals als „esoterisch“ verrufenen Therapieansatzes. Zu den Limitationen der Studie zählt die fehlende Generalisierbarkeit. Denn Patienten suchen aus unterschiedlichen Gründen wie Rückenschmerzen, Nahrungsmittelallergien oder auch Angstzuständen Hilfe mit der Kinesiologie.

Korrespondenzadresse

Bärbel Hölscher
Kapitelstraße 30a, 48145 Münster, Deutschland
info@kinesiologie-muenster.de

Literatur

1. Jensen AM et al (2016) Estimating the accuracy of muscle response testing: two randomised-order blinded studies. *Bmc Complement Altern Med* 16:492

Hier steht eine Anzeige.

